



Presseschau vom 02.04.2015:

Quellen: *Itar-Tass, Interfax, Ria Novosti, sputniknews, rusvesna.su, voicesevas.ru*, hinzu kommen Informationen der Seiten *dnr-online, Inr-portal, Novorossia, dnr-news und novorosinform* sowie die offiziellen Seiten der Regierungen der Volksrepubliken *dan-news, lug-info*. Wir beziehen manchmal auch ukrainische Medien, z.B. *BigMir, UNIAN, Ukrinform, KorrespondenT* und die Online-Zeitung *Timer aus Odessa* ein. Zur besseren Unterscheidung der Herkunft der Meldungen sind *Nachrichtenquellen aus den neuen ostukrainischen Volksrepubliken in Rot (dnr-online, Inr-portal, Novorossia, dan-news, lug-info, dnr-news, novorosinform)* und *andere ukrainische Quellen in Blau (BigMir, Ukrinform, UNIAN, KorrespondenT und Timer)* gekennzeichnet. Die Übersetzung russischer Medien erfolgt in schwarzer Farbe.

abends / nachts:

novorosinform.com: Laut einer Nachricht eines Abgeordneten der Donezker Volksrepublik Oleg Frolov werden die Kampfhandlungen in der Nähe des Donezker Flughafens, Avdeevka und in Peski in der Nacht weiterhin fortgesetzt. Trotz der Versprechungen und Garantien über den „Waffenstillstand“ verletzen die Streitkräfte der Ukraine den Waffenstillstand systematisch und nehmen die Positionen der Volksmiliz unter Mörser- und Artilleriebeschuss.

Nach dem Bericht des Abgeordneten wurden in Folge der Artilleriebeschüsse Wohngebiete in Putilovka und Tschernovogvardeika beschädigt.

Über Tote oder Verletzte unter Soldaten der Volksmiliz und Zivilisten gibt es keine Informationen. Die Streitkräfte der Ukraine verwenden Geschütze des Kalibers 100 mm und größer, damit verletzen sie eindeutig die Minsker Vereinbarungen

An der Grenze zwischen der Ukraine und Transnistrien, in der Nähe der Ortschaft Neu Andrijashevka gab es am Abend eine Schießerei. Ein friedlicher Bewohner der transnistrischen Stadt Slobozia wurde schwer verwundet.

„Es wurde festgestellt, dass zwei Bürger von Transnistrien auf der Rückkehr nach Hause versucht haben, die Grenze zwischen der Ukraine und Transnistrien außerhalb des Grenzüberganges zu passieren. In Folge eröffnete ein ukrainischer Soldat das Feuer“, teilt der Sicherheitsausschuss von Transnistrien mit.

Die Ukraine bestreitet alle Vorwürfe und erklärt, dass die transnistrischen Grenzsoldaten auf den Bürger der Republik Moldau geschossen hätten. Wer in diesem Fall Recht hat, zeigt die Untersuchung. Es wurde ein Strafverfahren nach Artikel 110 des Strafgesetzbuches Transnistriens „Strafbestand der schweren Körperverletzung“ eingeleitet.

Kurz vor diesem Vorfall führte der Präsident der Ukraine Pjotr Poroschenko mit seinem rumänischen Kollegen Gespräche, wobei beide Parteien vereinbart haben ,ihre Aktivitäten um den Transnistrien-Konflikt zu koordinieren und den Konflikt „wieder aufzutauen“.

Nutzungshinweis:

Die von uns angefertigten Übersetzungen geben wir ausschließlich zur nichtkommerziellen Nutzung frei.



[http://storage.novorosinform.org/cache/f/0/\(614\)_w644h387.jpg/w644h387.jpg](http://storage.novorosinform.org/cache/f/0/(614)_w644h387.jpg/w644h387.jpg)

Vormittags:

Rusvesna.su: Für die Anerkennung der DVR und LVR durch Russland sollten beide Republiken ihre Zahlungsfähigkeit auf internationaler Ebene beweisen, sagte der stellvertretende Vorsitzende des Föderationsrates, das Mitglied des Ausschusses für Haushalt und Finanzmärkte der Föderation Eugene Bushmin im Sender, "Russische Nachrichten-Service".

"Abchasien und Nordossetien wollten ihre Unabhängigkeit, sie haben sie erhalten und wir erkennen sie als unabhängige Staaten an. Aber wie lange baute Abchasien seine Staatlichkeit in diesem Modus auf - 20 Jahren. Und Sie verlangen, dass die LVR und DVR schon in den ersten 9 Monaten auf internationaler Ebene unabhängig sein soll? Ich denke, das ist falsch. Richtig ist, den Krieg zu beenden, so dass die Menschen nicht sterben. Und dann lassen Sie sie beweisen, dass sie unabhängige Staaten aufbauen können. Sobald sie die gleichen Bedingungen wie in Abchasien erreicht haben, können wir sie erkennen."

Dan-news.info: Die ukrainischen Streitkräfte haben in den letzten 24 Stunden 19 mal das Regime der Feueinstellung verletzt, teilte heute das Verteidigungsministerium der DVR mit. Dabei wurden sowohl Granatwerfer als auch Artillerie und Abwehrgeschütze verwendet. Beschüsse wurden in Spartak, Schirokino, Weseloje, Gorlowka und am Donezker Flughafen festgestellt. Informationen über Verletzte liegen zur Zeit nicht vor. „Die Milizen erwiderten das Feuer auf die Provokation der Kiewer Streitkräfte nicht“, fügte das Verteidigungsministerium hinzu.

Nutzungshinweis:

Die von uns angefertigten Übersetzungen geben wir ausschließlich zur nichtkommerziellen Nutzung frei.

Dan-news.info: Der 23. humanitäre Konvoi aus der RF ist in Makejewka eingetroffen. Ungefähr 250 Freiwillige sind am Ausladen beteiligt. Es wird die Lieferung von 900 Tonnen Ladung in die DVR erwartet, darunter landwirtschaftliche Materialien, Lebensmittel und Baumaterialien. Seit August 2014 wurden durch die Kolonnen des Zivilschutzministeriums Russland mehr als 27.000 Tonnen humanitäre Güter nach Donezk und Lugansk gebracht.

NewsFront: Sie verehren den Faschistenführer Stepan Bandera und machen öffentlich den Hitlergruß. Aber die westlichen Medien und auch die Politik verniedlichen diese Gruppierungen als Freiheitskämpfer. Dabei existiert das Problem mit den Faschisten seit Jahren. Beweise gibt es genug, aber sie scheinen zensiert zu werden. Spätestens nachdem das ZDF im letzten Jahr in ihrer Berichterstattung Personen zeigte, die Helme mit SS-Runen trugen, sollte das Problem mit den rechten Tendenzen einem breiten Publikum bekannt geworden sein. Allerdings bezeichnete der Reporter diese als „Freiheitskämpfer“. Während in Deutschland jede mögliche Friedensbewegung als „rechtsradikal“ oder „antisemitisch“ von den Leitmedien eingestuft wird, sollte man erkannt haben mit welcher zynischen Doppelzüngigkeit die Medien ihren Auftrag erfüllen. Aber nicht nur Medien, sondern auch die Politik sowie deren Stiftungen setzen alles daran, um die faschistischen Kräfte in der Ukraine in Schutz zu nehmen. Allen voran: Die Grünen und deren „Heinrich-Böll-Stiftung“. Das obige Bild ist ein Auszug aus der genannten Stiftung. Inzwischen wurde der passende Link dazu gelöscht. Während die Politiker dieser oder anderer Parteien es in Deutschland immer wieder versuchen unbescholtene Bürger als „rechtsradikal“ oder „faschistisch“ zu diffamieren, so haben sie dafür oftmals keinerlei Beweise.

Beweise für die Tendenzen in der Ukraine gibt es aber allerdings zuhauf. WikiLeaks hat auf seiner Whistleblower-Plattform eine große Anzahl von Dokumenten veröffentlicht, die genau diese Tendenzen beschreiben. Alle Dokumente in einem Artikel zu verpacken, wäre schier unmöglich und würde den Rahmen bei Weitem sprengen. Hier ein Auszug aus einem Dokument aus dem Jahre 2006, welches aus der US-Botschaft zu Moskau stammt. Hier werden die faschistischen und Anti-Russischen Tendenzen seit Jahren beklagt.

```
11. (C) Illustrating Ryabov's point, the CIS Institute's Kirill Frolov in a March 31 meeting dismissed Orange supporters as "Fascists," "Nazis," and "Russia-haters." Frolov wanted to know how America could support such people. The best course was for America and Russia to sit down and work out a deal to push for federalism in Ukraine, implying Western and Russian spheres of influence. Konstantin Zatulin, Director of the same Institute and a Duma Deputy, told the press there could be no improvement in relations with Russia until the idea of an "orange coalition" was discarded. It could only deepen the split between East and West in Ukraine.
```

Auch Lavrov zeigte sich in einem weiteren Dokument aus dem Jahre 2008 besorgt, über die rechten Tendenzen im Nachbarland, welches sich laut der westlichen Propaganda vor einem Jahr endgültig für den Westen entschieden haben soll. Selbstverständlich sind diese Dokumente nur ein Indiz und Anknüpfungspunkt für diese Tendenzen, die aber auch durch viele Bilder, Videos und Augenzeugenberichte aber auch bestätigt werden. Auch wenn man

Nutzungshinweis:

Die von uns angefertigten Übersetzungen geben wir ausschließlich zur nichtkommerziellen Nutzung frei.

nun nicht alle US-Dokumente aus den östlichen Botschaften gelesen haben muss, so sollte man dann doch zumindest letzteren Beweisen Glauben schenken.

Anfang des Jahres enthüllte die Schweizer Sonntagszeitung, dass Schweizer Neonazis enge Kontakte mit dem ukrainischem Azov-Bataillon pflegen. Sie werden sowohl finanziell als auch materiell unterstützt. Eine ähnliche Verstrickung mit Deutschen würde nicht verwundern. Zudem wird auch von Söldnern in diesem Artikel gesprochen. Sollten tatsächlich auch Deutsche in den Kämpfen als Freiwillige verwickelt sein, dann würde es nicht wundern, wenn die Grünen nebst Präsident Gauck solchen Leuten das Bundesverdienstkreuz für den „Kampf um die Freiheit“ überreichen würden. Wenn sich solche Verbindungen als wahr erweisen sollte, so kann man sich sicher sein, dass diese in den Deutschen Leitmedien nicht erwähnt werden. Dies würde das erhabene Weltbild unserer Politiker und Journalisten zu sehr erschüttern und es würde nicht in das bisherige Lügengebilde reinpassen.



<http://news-front.info/wp-content/uploads/2015/04/topelement.jpg>

Nachmittags:

Dan-news.info: Die ukrainischen Streitkräfte haben heute die Ortschaft Spartak in der Nähe des Donezker Flughafens zu dem Zeitpunkt beschossen, als dort OSZE-Beobachter eintrafen, erklärte der stellvertretende Kommandeur der Milizen der DVR Eduard Basurin. „Spartak wurde beschossen, als sich dort OSZE-Beobachter befanden“, sagte der stellvertretende Kommandeur. Er fügte hinzu, dass in den letzten 24 Stunden Beschüsse von Spartak, Gorlowka, Wseloje von Seiten der ukrainischen Positionen festgestellt wurden. Vor allem wurden Granatwerfer verwendet, aber auch Abwehrgeschütze, ein Artilleriegeschütz wurde bemerkt.

„In der Folge der Beschüsse wurde ein Milizangehöriger verletzt“, sagte Basurin. Unter den OSZE-Beobachtern, die in Spartak und im Flughafen von Donezk waren, um die Einhaltung des Regimes der Feueinstellung zu kontrollieren, gibt es keine Verletzten.

Nutzungshinweis:

Die von uns angefertigten Übersetzungen geben wir ausschließlich zur nichtkommerziellen Nutzung frei.

Dan-news.info: Das Regime der Feuereinstellung bleibt zerbrechlich, erklärte heute der stellvertretende Leiter der OSZE-Mission in der Ukraine Alexandr Hug nach einem Besuch im Flughafen von Donezk.

„Um zu verstehen, wie das Regime der Feuereinstellung von den Seiten eingehalten wird und wie die Minsker Vereinbarungen realisiert werden, haben wir den Flughafen und Spartak patrouilliert. Die humanitäre Situation ist dort schwierig. In der Stadt Donezk ist es ruhig. Das Regime der Feuereinstellung ist im Ganzen noch brüchig“, unterstrich er.

Nach seinen Worten werden im Donbass weiterhin schwere Waffen verwendet.

De.sputniknews.com: In der Nato herrscht trotz des fragilen Waffenstillstandes im Donezbecken weiter Alarmstimmung, schreibt die „Nesawissimaja Gaseta“ am Donnerstag. Auf das am Mittwoch zu Ende gegangene Manöver des US-Konvois Dragoon Ride folgte die Nato-Übung Noble Jump. Das sind die ersten Manöver der sogenannten Very High Readiness Joint Task Force (VJTF), die als Antwort auf neue Sicherheits Herausforderungen an der südlichen und östlichen Grenze der Nato geschaffen wurde.

Der erste Teil des Manövers finde vom 1. bis zum 10. April statt, heißt es bei der Nato. Bei dem Training wird erstmals unmittelbar der Befehl befolgt, Militärs in Stellung zu bringen. Wo die Übungen stattfinden und wer daran teilnimmt, wurde nicht mitgeteilt. Doch bekannt ist, dass der zweite Teil des Manövers im Juni auf dem Gelände Sagan im Westen Polens stattfindet.

In Polen laufen derzeit drei Wochen dauernde Übungen unter Teilnahme von Angriffsflugzeugen A-10 Thunderbolt, Transportflugzeugen C-130 Hercules und 150 Piloten der US-Luftstreitkräfte.

Die Übungen finden entlang den Nato-Grenzen statt. Nach den Manövern mit der Ankunft der US-Panzer im Baltikum als Teil der Operation „Atlantic Resolve“ finden in Bulgarien und Rumänien zwei weitere Übungen unter Teilnahme von 800 US-Militärs statt. Laut Pentagon-Sprecher Steve Warren landete die 173. Luft-Landebrigade auf dem rumänischen Gelände Smerdan.

Das Manöver „Atlantic Resolve“ sieht insgesamt 18 Operationen vor. Es ist nicht ausgeschlossen, dass sie sich heimlich auch auf die Ukraine erstrecken, die kein Nato-Mitglied ist. Bekannt ist aber, dass auf dem Gelände Jaworin im Gebiet Ljwow am 20. April Übungen unter Teilnahme von 290 Soldaten derselben 173. Luftlande-Brigade und 900 Kämpfern der Einheiten der Nationalgarde der Ukraine beginnen.

Im März fand zudem ein Großmanöver der britischen Luftstreitkräfte zur Abwehr eines massiven Luftangriffs statt. Vom 22. Juni bis zum 3. Juli sind Nato-Übungen in Tschechien mit Soldaten aus den USA, Ungarn, Litauen und der Slowakei geplant. Das größte Nato-Manöver, Rapid Trident, soll im Herbst stattfinden (vom 21. Oktober bis zum 6. November), an dem 35.000 Soldaten teilnehmen. Den Kern bilden 3.000 Bundeswehr-Soldaten. Die Operation, die in Spanien und Portugal stattfindet, wird von 800 Offizieren des Sonderstabs im deutschen Ulm unter Leitung von Generalleutnant Richard Roßmanith vorbereitet.

An den Manövern beteiligen sich aktiv US-Militärs. Pentagon erschließt intensiv die osteuropäischen Länder – die Nachbarn Russlands oder die sich in der Nähe befindlichen Staaten. Es sind US-Einheiten, die die Hauptrolle bei den Übungen in Estland, Lettland, Litauen, Polen, Rumänien und Bulgarien spielen. Alle diese Manöver werden mit dem Ziel abgehalten, die erwähnten Länder zu beruhigen und zu vergewissern, dass sie im Ernstfall von der Nato unterstützt werden.

Die Nato-Aktivitäten werden in der Regel mit der Ukraine-Krise und dem Vorgehen Moskaus begründet. Die russische „Bedrohung“ wird in der Innenpolitik der östlichen Mitgliedsstaaten der Nato genutzt. Dennoch gab Nato-Generalsekretär Jens Stoltenberg am Montag im EU-Parlament zu verstehen, dass Russland keine direkte Bedrohung für die Nato-Mitgliedsstaaten darstellt.

Nach dpa-Angaben erklärte er die Position der Allianz mit dem Streben Moskaus, die

Nutzungshinweis:

Die von uns angefertigten Übersetzungen geben wir ausschließlich zur nichtkommerziellen Nutzung frei.

früheren Einflussbereiche in der Welt wiederherzustellen. Der ehemalige Bundeskanzler Gerhard Schröder betonte im Gespräch mit dem deutschen Nachrichtenmagazin „Der Spiegel“, dass er niemanden kenne, auch nicht in Russland, der so verrückt wäre, es auch nur in Erwägung zu ziehen, die territoriale Integrität Polens oder der baltischen Staaten infrage zu stellen.



<http://cdn1.img.de.sputniknews.com/images/30174/71/301747100.jpg>

Dan-news.info: Das Gemeinsame Zentrum zur Kontrolle und Koordination der Feueinstellung hat einen Entwurf für eine Vereinbarung vorbereitet, die den Abzug von Panzern von der Kontaktlinie vorsieht, erklärte heute der Vertreter der DVR in der Kontaktgruppe, der stellvertretende Sprecher des Volkssowjets Denis Puschilin. „Das Dokument über den Anzug von Panzern mit Waffen großen Kalibers ist nun vom Gemeinsamen Zentrum zur Kontrolle und Koordination vorbereitet worden“, sagte der Vertreter der DVR. „Von keiner Seite gibt es dazu Widerspruch. Es muss organisiert, abgestimmt und bestätigt werden und dies ist der nächste Schritt, der wichtig für die Deeskalation des Konflikts ist“.

Dan-news.info: Die nächsten Verhandlungen der Kontaktgruppen können in den nächsten Tagen stattfinden, entweder über Videoverbindung oder in persönlicher Form, erklärte heute der Vertreter der DVR in der Kontaktgruppe Denis Puschilin. „Die nächste Videokonferenz kann in den nächsten Tagen stattfinden, das Datum steht noch nicht fest. Es ist auch nicht ausgeschlossen, dass dies ein Treffen nicht im VideofORMAT, sondern persönlich wird.“

Dan-news.info: Der Beginn der Arbeit der Untergruppen im Rahmen der Kontaktgruppe zur friedlichen Regelung sind etwa für den 13. April geplant, erklärte heute der Vertreter der DVR in der Kontaktgruppe Denis Puschilin. „Bei den nächsten Verhandlungen, die in einigen Tagen erwartet werden, müssen wir die Funktionsweise der Untergruppen, ihre Zusammensetzung, den Ort der Sitzungen, ihre Abstände und noch eine Reihe organisatorischer Momente abstimmen sowie das direkte Datum des Beginn, das für Mitte April geplant ist“, sagte der Vertreter der DVR. „Es wird ungefähr der 13. April sein.“

Nutzungshinweis:

Die von uns angefertigten Übersetzungen geben wir ausschließlich zur nichtkommerziellen Nutzung frei.

Dnr-online.ru: Am 2. April fand in Donezk unter Vorsitz des Leiters des Exekutivkomitees der gesellschaftlichen Bewegung „Donezkaja Respublika“ Denis Puschilin eine Versammlung der Sekretäre der örtlichen Organisationen der gesellschaftlichen Bewegung statt. Auf der Tagesordnung waren Fragen zur Optimierung der Arbeit der örtlichen Organisationen, der Organisation von Massenveranstaltungen, die patriotische Erziehung der jungen Generation. „Wir dürfen nicht das Schicksal der ukrainischen Parteienstruktur wiederholen und eine leblose und handlungsunfähige Organisation sein. Wir müssen effektiv für die Rechte unserer Mitglieder kämpfen, das Flaggschiff der patriotischen Erziehung der Jugend und ein Stützbalken für unsere Bürger sein“, erklärte Denis Puschilin. „Es ist gut, dass die Jugend zu uns gezogen wird. Dies spricht dafür, dass wir uns in die richtige Richtung bewegen“. Die örtlichen Organisationen nehmen aktiv am sozialen Leben ihrer Städte der Republik teil: es werden Subbotniks organisiert, kulturelle Massenveranstaltungen für Kinder und die ältere Generation ausgearbeitet und realisiert. In der jetzigen Etappe ihrer Herausbildung setzt sich die Gesellschaftliche Bewegung „Donezkaja Respublika“ grundsätzliche Ziele des Wiederaufbaus des friedlichen Lebens im Staat.

Ria.ru: Die in Odessa festgenommenen Bürger, die der Organisierung von Terrorakten in der Stadt verdächtigt werden, sind keine Kommunisten, die kommunistische Partei ist an keinen Terrorakten beteiligt, heißt es in einer Erklärung der KPU am Donnerstag. „Die KPU erklärt, dass die gestrige Information... darüber, dass die gestern in Odessa festgenommenen Bürger, die zugegeben haben, Dutzende von Terrorakten durchgeführt zu haben, angeblich Kommunisten sind, eine Lüge ist. Bisher gibt es auf die Anfragen von Abgeordneten des Odessaer Stadtrats an die Leitung des Sicherheitsdienstes der Ukraine mit der Forderung Beweise zu liefern und die Namen der festgenommene angeblichen Kommunisten zu nennen, keine Antwort.“, heißt es in der Erklärung: Die KPU erklärt, dass sie an keinen Terrorakten beteiligt ist und ausschließlich im Rahmen der Verfassung der Ukraine, des internationalen Rechts, das von der Ukraine ratifiziert wurde und in Übereinstimmung mit der internationalen Erklärung der Menschenrechte handelt.

Dan-news.info: Die OSZE-Mission hat eine große Zahl nicht explodierter Munition in der Nähe von Wohnhäusern auf dem Territorium der DVR festgestellt. Dies teilte heute der Pressesekretär der Mission Michael Bociurkiw mit. „Heute haben wir mit eigenen Augen gesehen, wie in unmittelbarer Nähe zu Wohnhäuser sich nicht explodierte Munition, Minen oder Bomben befinden können“, sagte er.

De.sputniknews.com: In der Ukraine sollen am 25. Oktober 2015 Kommunalwahlen durchgeführt werden, erklärte Landespräsident Pjotr Poroschenko am Donnerstag. „Die lokalen Wahlen sollen am 25. Oktober stattfinden. Von einer Wahl-Verlegung ist nicht die Rede“, sagte Poroschenko bei seiner Reise ins Gebiet Ternopol.

Dnr-online.ru: Die stellvertretende Finanzministerin der DVR Oxana Taran äußerte sich zur Funktion der Multiwährungszone. „Das Multiwährungssystem heißt so wegen des gleichzeitigen Umlaufs mehrerer Währungen. Vier Währungen werden für die Abrechnung in den Grenzen der Republik verwendet (Dollar, Euro, Rubel und Griwna). Zu diesem Projekt werden bereits Konkretisierungen vorbereitet, die den Umlauf der Währungen möglichst günstig für die Bevölkerung machen sollen. Wir wollen maximal von der Verwendung der Griwna weg. Der

Nutzungshinweis:

Die von uns angefertigten Übersetzungen geben wir ausschließlich zur nichtkommerziellen Nutzung frei.

Fall der Griwna beeinflusst auch die Ökonomie unserer Republik negativ. Wir warten auf die Erfüllung der Minsker Vereinbarungen durch die Ukraine in Bezug auf die Wiederherstellung des Banksystems, aber bis zu dieser Zeit müssen wir überleben. Die Einführung eines Multiwährungssystem ist unser Versuch zu überleben.“

Rusvesna.su: Die ukrainischen Behörden haben beschlossen, mehr Aufmerksamkeit auf die ideologische Beeinflussung der Schüler zu richten.

In den Kinderköpfen wird nicht akademisches Wissen angelegt werden, sondern Hass und Aggressivität, um neues "Kanonenfutter" für die eigene aggressive Politik vorzubereiten. Im Bildungsministerium der Ukraine wurde beschlossen, das Konzept der national-patriotischen Erziehung der älteren Schüler einzuführen...

Abends:

Dan-news.info: Alle Einwohner der DVR werden als Teilnehmer der Kampfhandlungen anerkannt. Diese Auffassung vertrat das Oberhaupt der DVR Alexandr Sachartschenko.

„Das Gesetz wird morgen angenommen werden, über die Anerkennung der gesamten Bevölkerung der DVR Teilnehmer der Kampfhandlungen“, sagte er.

Nach seinen Worten waren nicht nur die Milizangehörigen, sondern auch Ärzte, Lehrer, Bergleute, Rettungskräfte, Polizei und viele andere während der für das Land schwierigsten Zeit im Dienst.

„Sie bringen zu Zeit die Frage über den Status eines Milizangehörigen auf, wer dazu zu rechnen ist – kämpfte er oder kämpfte er nicht? Kämpfte der Trolleybusfahrer in Bosse, der bei dem Beschuss starb? Der Lehrer, der in der Schule umkam, kämpfte er? Derjenige, der von einem Gradgeschoss getötet wurde?“, sagte Sachartschenko.

„Ich möchte mich mit einer Frage an unsere Soldaten wenden, an meine Freunde, von denen ich viele persönlich kenne: erinnert Euch an den Mai, als Ihr Maschinengewehre in die Hände nahmt, habt Ihr damals an irgendeinen Status oder Ehrungen gedacht? Wir alle hatten einen Gedanken – unser Land, unsere Kinder und Frauen vor der Willkür zu verteidigen, die sich in Kiew ereignete“, schloss Sachartschenko.

Itar-tass.ru: Der erste Sekretär des ZK der Kommunistischen Partei der Ukraine Petr Simonenko erklärte, dass er entschlossen ist, seine politische Tätigkeit nicht einzustellen, trotz des Drucks, der durch die jetzige Regierung der Ukraine auf die KPU ausgeübt wird.

„In keinem Fall“, sagte er in einer Sendung von Rossija-24.

„Wir werden unterstützt, und am 1. Mai werden wir in Kiew eine internationale Aktion „Marsch des Friedens“ durchführen. Wir werden gemeinsame Solidarität zum Ausdruck bringen, darüber sprechen, wie man die Kräfte vereinen kann, dass Frieden in die Ukraine zurückkehrt und die Ausbreitung des Faschismus und Neofaschismus beendet wird, die leider in der Ukraine ihren Platz haben“, sagte Simonenko.

Die Vertreterin des Sicherheitsdienstes der Ukraine Jelena Gitljanskaja hatte am 1. April erklärt, dass es zur Zeit „Grundlagen gibt, um ein Strafverfahren zu eröffnen und Fakten zu untersuchen, die dafür sprechen können, dass die Leitung der Partei an gegen die Gesetze

Nutzungshinweis:

Die von uns angefertigten Übersetzungen geben wir ausschließlich zur nichtkommerziellen Nutzung frei.

verstößt“.

„Der Sicherheitsdienst der Ukraine überprüfte die Umstände des Aufenthalts des Leiters der KPU Simonenko bei Plenum der PRF. Im Rahmen eines Strafverfahrens werden sein öffentlicher Auftritt und die Kommentare im russischen Sender „Rossija 24“ am 28. März bezüglich eines Verstoßes gegen die nationale Sicherheit der Ukraine untersucht“, sagte sie.

Dan-news.info: In der DVR ist ein Drittel des Ackerlandes vermint, erklärte heute das Oberhaupt der DVR Alexandr Sachartschenko.

„In der DVR ist ein Drittel des Ackerlandes vermint. Mit Bitten zur Entminung haben sich ca. 70 landwirtschaftliche Betriebe gemeldet.“

Das Oberhaupt der DVR unterstrich, dass trotz aller Schwierigkeiten die Aussaatkampagne in der Republik erfolgreich verläuft.

Dan-news.info: Das Oberhaupt der DVR Alexandr Sachartschenko erklärte, dass alle bewaffneten Formationen, die nicht zu den bewaffneten Strukturen der DVR gehören, aufgelöst werden.

„Alle ungesetzlichen bewaffneten Formationen werden aufgelöst. Wenn Sie dem Volk dienen wollen, treten Sie in die Reihen der Streitkräfte, der Staatssicherheitskräfte oder der Polizei ein.“

„Die, die Waffen nicht abgeben, werden Marodeuren gleichgestellt“, unterstrich Sachartschenko.

Lug-info.com: Die Volksmiliz der LVR hat heute mit dem Wiederaufbau der Brücke in Staniza Luganskaja begonnen, die Ende März von Soldaten der Streitkräfte der Ukraine zerstört worden war.

„Wie es versprochen wurde, haben heute die Wiederaufbauarbeiten begonnen. Anfänglich war geplant, einen Fußgängerüberweg wiederaufzubauen. Wir werden sehen, wie sich die Situation entwickelt. Wenn es keine Exzesse und Widerstand gibt, hoffen wir, dass es uns auch gelingen wird eine Autoverbindungen wiederaufzubauen“, sagte ein Sprecher der Volksmiliz.

Lug-info.com: Der Kommandeur der Brigade „Prisrak“ Alexej Mosgowoi ist in die Volksmiliz eingetreten. Diese teilte heute der Leiter der Ermittlungsabteilung der Generalstaatsanwaltschaft der LVR Leonid Tkatschenko mit.

„Auf der Basis der Brigade „Prisrak“ wurde ein viertes Bataillon der territorialen Verteidigung der LVR gebildet“, sagte Tkatschenko. Das Bataillon wird die Funktion der Verstärkung der Kommandantur und der Sicherung der öffentlichen Ordnung erfüllen.

„Die Schaffung solcher Bataillone ist in dem Dokument „Über die territoriale Verteidigung der LVR“ vorgesehen, das das Republiksoberhaupt am 7. März 2015 unterschrieben hat“, sagte der Leiter der Ermittlungsabteilung.

Dan-news.info: Die Regierung der DVR wird ab Mai 2015 mit der regulären Zahlung von Arbeitsentgelten für die im staatlichen Bereich Beschäftigten beginnen. Dies erklärte heute das Oberhaupt der DVR Alexandr Sachartschenko.

„Dank der guten und koordinierten Arbeit des Finanzministeriums der DVR, ist geplant den öffentlichen Angestellten, Beschäftigten der Ministerien, der städtischen und bezirklichen Verwaltungen Zahlungen zu leisten. Etwa ab Mitte Mai, ab dem 20.“, sagte er.

Die reguläre Zahlung der Renten hat ab April 2015 begonnen.

Nutzungshinweis:

Die von uns angefertigten Übersetzungen geben wir ausschließlich zur nichtkommerziellen Nutzung frei.